

Fachtagung an der Staatlichen Studienakademie Glauchau

Termin: 22.03.2018, 13.00 -16.00 Uhr, SR 109

Thema: Fernwärme und Niedertemperaturheizung im Geschosswohnungsbau

Veranstalter: AG Technik der Wohnungsunternehmen Chemnitz einschließlich der Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H., der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG und der inetz GmbH

Im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Chemnitz wurde das Wärmeversorgungskonzept Gas/Fernwärme bestätigt. Dies hat für die Wärmewende in Chemnitz eine große Bedeutung. Inhaltlicher Schwerpunkt wird die Fernwärmeversorgung sein.

"Rund 50 % des Endenergieverbrauches in Deutschland entfallen auf die Wärmeenergie, überwiegend für Heizung und Warmwasserbereitung im Gebäudebereich. Ca. 80 % dieser Wärme wird in Ballungsräumen und Städten verbraucht, die häufig auch ausgedehnte Fernwärmeversorgungssysteme mit Kraft-Wärme-Kopplung besitzen. Die Verbesserung der Energieeffizienz in den Städten mittels einer Systemlösung Fernwärme hat somit eine besondere Bedeutung bei der Umsetzung der Klimaschutzziele."

Die eins energie in sachsen GmbH & Co. KG und die inetz GmbH werden bis 2030 ca. 260 Mio. € in die Kraftwerkstechnologien investieren und dazu noch einmal ca. 170 Mio € in die Anlagentechnik und Netze Fernwärme (bis zur Hausstation). Dabei werden die bisher erreichten Temperaturen von 105 signifikant auf 80/45 °C abgesenkt. Für den Brennwerteffekt in der Fernwärme sind niedrige Rücklauftemperaturen entscheidend ist.

Die Chemnitzer Wohnungsunternehmen, inklusive der Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H haben geschlossen erkannt, dass dieses Projekt ein gemeinsames sein muss. Das Anheben der Effizienz kann nur abseits von kommerziellem Denken und in Zusammenarbeit von Verbraucher und Produzent gelingen. Tatsächlich wurde eine sehr offene, gemeinsame Gesprächsplattform gefunden.

Es besteht der große Wunsch der Geschäftsführer/Vorstände der Wohnungsunternehmen, dass Technik-Experten dazu wissenschaftliches Hintergrundwissen, bspw. zu folgenden Fragen beisteuern.

- Wie muss die Hausheizungsanlage im mehrgeschossigen Wohnungsbau unter den geänderten Bedingungen aussehen?
- Funktionieren die bisherigen Anlagen, bspw. solche aus den 1990er Jahren weiterhin?
- Wie wirken EnEV und EEWärmeG (bzw. GEG)?
- Wie wird der heutige Stand der Technik im mehrgeschossigen Wohnungsbau mit Schwerpunkt auf die Sanierung mit Flächenheizkörpern beschrieben.
- Braucht es einen hydraulischen Abgleich und welche Kennzahlen verändern sich dadurch?

- Wie kann Sanierung optimiert werden, was sind denkbare Varianten?

Die Staatliche Studienakademie Glauchau wird Gastgeber der Fachtagung sein. Die Akademie wird einen auf das Thema zugeschnittenen Fachvortrag „Heizungstechnik“ aus dem Bereich der Versorgungs- und Umwelttechnik anbieten, der im Anschluss durch Demonstrationen im Laborgebäude untermauert werden soll. Zu Beginn der Veranstaltung wird Studiengangleiter Professor Jörg Scheibe unsere Akademie sowie die Studiengänge Versorgungs- und Umwelttechnik, Bauingenieurwesen, Baubetriebsmanagement und Mittelständische Wirtschaft vorstellen, da diese Studiengänge für die Teilnehmer durchaus interessant sein könnten.